

# ***Evangelisch***

***in Lintorf und Angermund***



## ***Was gibt Halt?***

### **Weitere Themen**

Gemeindeversammlung am 22.9.2024

Pflanzenprojekte im Aktivtreff *60plus* und im Café.komm



## *Liebe Gemeinde,*

wir suchen alle in unserem Leben nach Halt, nach etwas, das uns Stärke und Kraft verleiht. Das kann die Familie sein. Oder es sind Freunde. Oder es ist der Glaube. Mit all diesen Facetten beschäftigt sich auch das Hauptthema dieses Gemeindebriefes, eben damit, was uns Halt gibt.

Auch die Kirche als Institution hilft vielen Personen in ihrem Leben. Manchmal wird dieser Halt aber auch erst später erkannt – und Menschen treten im Erwachsenenalter in die Kirche ein oder schließen sich der Kirche nach einem früheren Austritt wieder an. Auch mit diesem Thema befasst sich ein Bericht. Zudem kann ein Ehrenamt Erfüllung und Halt im Leben geben, hierzu lesen Sie ebenfalls mehr in diesem Heft.

Daneben gibt es einen Bericht zu einer gemeinsamen Fahrradtour der Rateringer evangelischen Gemeinden, unsere Gemeinde ist dabei. Die Tour steht unter dem Motto „Kirche in Bewegung“ und findet am Samstag, 21. September, statt. Außerdem erfahren Sie mehr zu der nächsten Gemeindeversammlung am Sonntag, 22. September, im Gemeindezentrum Bleibergweg. Auf der Tagesordnung stehen dabei unter anderem die aktuelle finanzielle Situation unserer Gemeinde sowie Informationen zu Schutzkonzept-Schulungen.

Viel Spaß beim Lesen

*Christopher Shepherd*  
für den Redaktionskreis

Bilder und Grafiken in diesem Heft von Susanne Aust, Dr. Renate Bienzeisler, Bettina Borsch, Anita Crampton, Jörg Horlitz, Martin Jordan, Ulrike Kempf, Knut, Claudia Sproedt, Raili Volmert, Dagmar Zimmermann, vom Heimatverein Lintorf (S. 20), dem Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises (S. 15, 23) sowie aus [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de): Wodicka (S.2, 10); Schwerdtle (S. 3, 16); Schönert (S. 4); Lehmann (S. 8, 13); Haun (S. 9); Maren Amini (S. 11); (Schwerdtle (S. 16); Pfeffer (S. 21); Lotz (S. 24, 34); Layer-Stahl (S. 29)

# Aus dem Inhalt

<b>Denkanstoß .....</b>	<b>4</b>
<b>Unsere Gottesdienste .....</b>	<b>5</b>
<b>Aus den Kirchenbüchern .....</b>	<b>7</b>

## Was gibt Halt?

Halt im täglichen Leben .....	8
Halt im Glauben? .....	10
Gedanken zu Psalm 139,5 .....	12
(Wieder-) Eintritt in die Kirche .....	14



Kirche und Jugend.....	16
<b>Für Sie @ngeklickt.....</b>	<b>17</b>
<b>Aus dem Presbyterium.....</b>	<b>18</b>
<b>Gemeindeversammlung.....</b>	<b>20</b>

## Aus der Gemeinde

Kirche in Bewegung – Radtour .....	21
Erntedankfest .....	21
Reformationstag in Ratingen .....	21



In 8 Schritten zu innerer Ruhe.....	22
Ökum. Bibelprojekt Pilgern .....	23
Pflanzenbörse im Aktivtreff .....	24
Hochbeet vor dem Café.komm .....	25

<b>Weltläden .....</b>	<b>26</b>
<b>Kongopartnerschaft .....</b>	<b>27</b>



<b>Für Sie gelesen .....</b>	<b>28</b>
<b>Musik in unserer Gemeinde</b>	
Konzerte im Herbst und Winter.....	29
Probentermine.....	29

## Familie

Konfi-Anmeldung .....	30
Kindergottesdienste .....	31
Spiele von gestern für Kinder von heute.....	32

## Kinder und Jugendliche

Kindersachenbörse .....	33
-------------------------	----



Nordloh – ein Rückblick.....	34
------------------------------	----

## Senior\*innen

Geburtstagscafé in Angermund .....	36
Fairtausch-Regal .....	36
Kleidertauschbörse im Aktivtreff .....	37
Termine Aktivtreff 6oplus .....	38
Seniorenbetreuung Angermund e.V.....	39

<b>Regelmäßige Termine .....</b>	<b>40</b>
<b>Hier finden Sie uns .....</b>	<b>44</b>

### Was gibt Halt?

Ich muss zugeben: beim Nachdenken über das Thema dieses Heftes „Was gibt Halt?“ kamen mir wieder einmal etwas verrückte Assoziationen. Zunächst geht es ja um die Frage, was meine Ankerpunkte im Leben sind. Was eben feststeht und fest steht. Das Wort „Halt“ steht aber gleichzeitig auch für Stehenbleiben. Das, was mich erst einmal stoppt, ohne viel Nachdenken weiterzugehen.

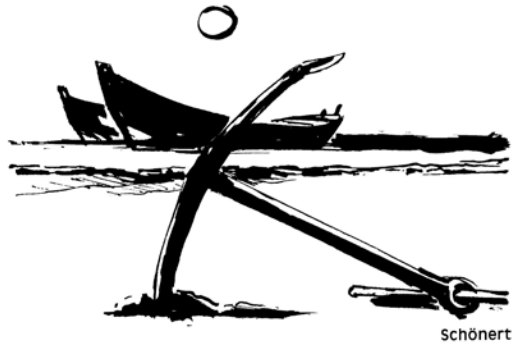
Das Bild vom Anker scheint mir ganz passend, denn das, was mir Halt im Leben gibt, ist nicht zwangsläufig eine Halterung (also etwas, das mich quasi gewaltsam festhält). Die Erfahrung zeigt doch, dass mich das Leben irgendwann weiterzieht oder weiterziehen lässt. Der Aufbruch geschieht mal bewusst, mal eher unbewusst.

Manchmal bin ich zielbewusst, mal lasse ich mich eher treiben.

Man kann sich selbst treu bleiben und doch Standpunkte wechseln. Vor Kurzem haben wir in unserer Gemeinde Jubelkonfirmationen gefeiert. Das war ein Anlass für die Jubilar\*innen, auch auf ihren Glauben zurückzublicken. Dabei bin ich der festen Überzeugung: wer den Glauben seiner Kindheit treu bewahrt hat, der ist wahrscheinlich sich selbst nicht treu geblieben oder wird als Erwachsener die Glaubensideale seiner Kindheit nur belächeln können. Unweigerlich verändert man sich ja über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Wenn unser Glaube sich nicht mit uns entwickelt, dann werden wir ihn irgendwann befremdet ablehnen.

Was uns auch immer an einem Punkt unseres Lebens Halt gibt, es hält uns aufrecht oder bietet uns einen festen Standpunkt – in diesem Moment. Es ist aber auch eben der Punkt, von dem wir irgendwann wieder aufbrechen (müssen) zu einem anderen Punkt. Was uns Halt gibt, das lässt uns anhalten, aber eben nicht zwangsläufig, um dort zu bleiben, auch wenn wir das vielleicht erst einmal denken.

Von daher fasziniert mich die Doppelbedeutung von „Halt“: das, was mir Halt gibt und Anhalt hat an etwas anderem. Und andererseits die Bedeutung, dass es eben nur ein Halt (ein Stopp) im Leben ist.



*Dr. Steffen Weishaupt*

## Unsere Gottesdienste im Überblick

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten in Lintorf und Angermund begrüßen zu dürfen, Lintorf GZ bedeutet Gemeindezentrum Bleibergweg. Auf der Homepage der Kirchengemeinde können Sie sich über alle Gottesdienste informieren. In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat gestreamt. Unser Youtube-Kanal überträgt diese Gottesdienste live. Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben.



Youtube

### September

<b>So, 1.9.</b> 10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Mittagessen
------------------------------	-----------	-------------------------------------------------

<b>Di, 3.9.</b> 19.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
------------------------------	----------------	---------------

<b>So, 8.9.</b> 10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
11.45 Uhr	Lintorf Kirche/ Pfarrgarten	Tauferinnerungsgottesdienst mit Kirchenmäusen & Kirchenschafen

<b>Fr, 13.9.</b> 17.30 Uhr	Lintorf Kirche/ Pfarrhaus	Mondscheinkirche für Kinder im 1. und 2. Schuljahr
-------------------------------	------------------------------	-------------------------------------------------------

<b>So, 15.9.</b> 10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-------------------------------	-----------	--------------

<b>So, 22.9.</b> 10.30 Uhr	Lintorf Kirche/ Pfarrgarten	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung
-------------------------------	--------------------------------	----------------------------------------------

<b>Di, 24.9.</b> 18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-------------------------------	----------------	---------------

<b>So, 29.9.</b> 10.30 Uhr	Lintorf Kirche/ Pfarrgarten	Gottesdienst
15.00 Uhr	Lintorf Pfarrgarten	Tiergottesdienst

### Oktober

<b>Do, 3.10.</b>		Kinderbibeltag Schulkinder
------------------	--	----------------------------

<b>So, 6.10.</b> 10.30 Uhr	Angermund	Erntedankgottesdienst, anschl. Mittagessen
-------------------------------	-----------	--------------------------------------------

## 6 Unsere Gottesdienste

---

### **Fr, 11.10.**

17.30 Uhr	Angermund	Kinder-Abenteuer-Kirche für Kinder ab dem 3. Schuljahr
-----------	-----------	-----------------------------------------------------------

---

### **So, 13.10.**

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
11.45 Uhr	Angermund	Kirchenmäuse & Kirchenschafe

---

### **So, 20.10.**

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

---

### **Di, 22.10.**

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-----------	----------------	---------------

---

### **So, 27.10.**

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
-----------	----------------	----------------------------

---

## **November**

### **So, 3.11.**

10.30 Uhr	Angermund	Partnerschaftsgottesdienst, anschl. Mittagessen; mit Pfr. i.R. Wächtershäuser und Pasteur Boango
-----------	-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

---

### **Di, 5.11.**

18.30 Uhr	Lintorf	Friedensgebet
-----------	---------	---------------

---

### **Fr, 8.11.**

17.30 Uhr	Angermund	Mondscheinkirche für Kinder im 1. und 2. Schuljahr
-----------	-----------	-------------------------------------------------------

---

### **So, 10.11.**

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
11.45 Uhr	Angermund	Kirchenmäuse & Kirchenschafe
17.00 Uhr	Lintorf GZ	Projektgottesdienst zur Anmeldung der Konfirmand*innen

---

### **So, 17.11.**

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

---

### **Mi, 20.11.**

18.00 Uhr	Linnep Waldkirche	Gottesdienst zu Buß- und Bettag für die Region
-----------	-------------------	---------------------------------------------------

---

### **So, 24.11. Ewigkeitssonntag**

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
15.00 Uhr	Lintorf Friedhof	Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen

---

### **Di, 26.11.**

18.30 Uhr	Lintorf	Friedensgebet
-----------	---------	---------------

**Hinweis**

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.

---

**Unser Presbyterium**

---

Melissa Aust ☎ ✉ melissa.aust@ekir.de  
Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92  
Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09  
(Baukirchmeister)  
Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.  
01523 / 19 14 903  
Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de  
Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de  
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67  
(stellvertr. Vorsitz)  
Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@  
ekir.de

Petra Schima ☎ 0160 / 7 59 04 82  
Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41  
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01  
Barbara Smaili ☎ 0178 / 3 51 07 97  
(Finanzkirchmeisterin)  
Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12  
Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@  
ekir.de  
Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38  
Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102/34550  
(Vorsitz)

---

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer: ✉ **vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de**  
Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen: ✉ **trauungen.lintorf-angermund@ekir.de**  
✉ **taufen.lintorf-angermund@ekir.de**  
Kasualassistentin Susanne Aust: ☎ 0203 4 56 84 88

# Was gibt Halt im täglichen Leben?

### Struktur



Zubettgehen und aufstehen, wann es einem beliebt, ohne Plan in den Tag hinein leben, tun oder lassen, was man will und wann man will – das klingt nach großer Freiheit. Für eine gewisse Zeit mag das auch sehr angenehm sein, aber auf die Dauer macht es unzufrieden, sich so ohne Ziel und „Begrenzungen“ treiben zu lassen und nur „herumzudümpeln“. So sehr uns Termindruck und zeitgebundene Verpflichtungen nerven können, wir brauchen etwas, an das wir uns halten können, das dem täglichen Leben seine Beliebigkeit nimmt. Eine wiederkehrende Struktur im Tagesablauf, feste Termine in der Woche, im Monat, im Jahr zu haben, das hilft uns, uns in der Zeit zu „verankern“, sie nicht sinnlos verstreichen zu lassen.

### Partner/Familie/Freunde

Ein Kreis, in dem ich meinen festen Platz habe, umgeben von Menschen, von denen ich mich angenommen fühle, die mich auch mal auf Fehler hinweisen, sich aber ebenso mit mir über Gelungenes freuen und mir zeigen, dass sie mich lieben und wertschätzen, das ist wohl die wichtigste persönliche Stütze, die wir erfahren können. Menschen zu haben, zu denen ein Vertrauensverhältnis besteht, sich angenommen und geliebt zu fühlen, ist ein Grundbaustein für unser Selbstwertgefühl und nirgends erfahren wir das so unmittelbar wie durch Partner, Familie und enge Freunde.



Natürlich sind Familien keine „konfliktfreien Zonen“ und oft genug zerbrechen sie. Aber sie geben (Rück-)Halt und Orientierung; wie sehr wir das nötig haben, sieht man häufig an den Problemen, die sich nach einer Ehescheidung ergeben.

### Soziale Kontakte/Gemeinschaft/ Sinnvolle Beschäftigung

Neben dem engsten Kreis aus Familie und Freunden geben uns auch die sozialen Kontakte in einem weiteren Kreis Halt. Kontakte am Arbeitsplatz, in einem Verein, einem Kurs, einer Reisegesellschaft bereichern unser Leben. Gemeinsamen Aktivitäten nachgehen, dasselbe sportliche oder intellektuelle Hobby teilen, sich mit Menschen treffen und austauschen, die sich in derselben Situation befinden



wie wir selbst – das bestärkt uns nicht nur in dem, was wir tun, es gibt auch Orientierung und hilft dabei, uns in diesen Bereichen weiterzuentwickeln.

Wer eine befriedigende berufliche Tätigkeit ausübt, sich als Teil einer Organisation oder Bewegung erfährt, hat dadurch eine Stelle in einem größeren Ganzen, wird dadurch gestützt. Ebenso kann ein ehrenamtliches Engagement uns stärken: Es tut gut, das, was man gut kann, die Fähigkeiten und Talente, die einem in die Wiege gelegt wurden und die man im Laufe des Lebens ausbauen konnte, anderen zur Verfügung zu stellen: Organisationstalent; Führungsqualitäten; künstlerische, handwerkliche, kulturelle oder intellektuelle Fertigkeiten; Zuhören-Können; Trösten; Humor und Vieles mehr. Weitergeben, was wir gern tun und für das wir dankbar sind – auch das gibt unserem Leben einen Sinn. Es ist ein Beitrag zu einem größeren Ganzen, lässt etwas Neues entstehen, macht uns selbst glücklich und/oder berührt andere. Es gibt uns ein Gefühl für den Wert unseres eigenen Selbst – auch jenseits von Entlohnung und Anerkennung durch andere. Manche(r) erlebt das schon in der Ausübung des Berufes, andere wenden sich dem neben der Arbeit oder im Rentenalter zu.



### Glaube

„Wenn du einmal Kummer oder Sorgen hast, dann geh wie jetzt mit offenen Augen in den Wald, und in jedem Baum, in jedem Strauch, in jeder Blume und in jedem Tier wird dir die Allmacht Gottes ins Bewusstsein kommen und dir Trost und Kraft geben.“ Dieser Satz stammt aus dem Film „Sissi“ und, ja, ich weiß, der Film gilt als „Schmonzette“ und ist nicht gerade faktenlastig. Trotzdem enthält dieser Satz für mich genau das, was ich immer wieder erlebt habe: Bei Kummer, Ärger oder Wut hilft nichts so gut wie eine Radtour durch den Wald. Vieles wird dann relativiert und das Staunen über Natur und Schöpfung lässt so manche negativen Gefühle peu à peu verrauchen.

Für mich persönlich gehören auch andere der oben genannten halt-gebenden Aspekte in den Bereich des Glaubens, denn, wie es in einem alten Gebet heißt: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.“

Das ist für andere Menschen sicher anders; erst kürzlich hörte ich einen bekannten deutschen Schriftsteller in einem Interview sagen, er sei Gott noch nie begegnet und glaube deshalb auch nicht, dass es ihn gebe. – Man muss ihn eben auch zu sehen bereit sein.

*Anita Crampton*

### Halt im Glauben?

In der Überschrift, die der Gemeindefriedredaktionskreis mir so aufgegeben hat, steckt ja schon eine Voraussetzung. So, als ob es ausgemachte Sache sei, dass Glauben Halt gäbe und lediglich herauszufinden sei, was es nun darin sei. Oder wie es funktioniert. Oder wie wir es gar bewerkstelligen könnten. Aber das geht schon weit über die Überschrift hinaus. Darum erst einmal ein paar Schritte zurück.

Zunächst einmal: Was ist Halt?! - Das Substantiv Halt bedeutet ja in erster Linie ein zum Stillstand kommen. Eine Pause in der Bewegung, egal in welcher Richtung sie verläuft. Manchmal ärgerlich vielleicht, wenn ich gerade vorwärts kommen will. Manchmal eher willkommen, wenn es gerade im freien Fall abwärts geht. Insofern ist etwas, was „Halt gibt“ dasjenige, das dafür sorgt, dass es zum Halt kommt: Eine Bremse – im wörtlichen wie



übertragenen Sinn. Ein Geländer an der Treppe. Ein Haken im Berg, der das Sicherheitsseil beim Klettern hält.

Auch letzteres kann natürlich wieder im übertragenen Sinn gemeint sein, wenn wir von den Dingen sprechen wollen, die Halt geben – also etwas, was mir Beistand, Unterstützung, Hilfe gibt. Und einer Haltlosigkeit entgegen wirkt.

Wenn ich einmal vom letzten ausgehe, dann gibt es wohl vier Bereiche, die meinem Leben Halt geben (können): Beziehungen, materielle Absicherung, eigene Fähigkeiten und Konstitution, Gewohnheiten.

Gewohnheiten bringen Struktur. Ein geregelter Tages- oder Jahreslauf, wiederkehrende Feste, eingeübte Abläufe. Das alles sorgt dafür, dass mein Leben nicht ein ständiges Abenteuer ist. Ein wenig davon ist ja schön, aber es überfordert letztlich auch sehr. Denken wir nur an jede Neuerung, die in unserem Leben erst einmal mit viel Aufregung und Konfusion verbunden war. – Aber denken wir an Menschen, die in ihrem Leben unvermittelt mit Kriegsgeschehen konfrontiert werden. Da bricht dieser Halt schnell weg.

Die eigenen Fähigkeiten und Konstitution sind die Dinge, die mir so mitgegeben sind oder die ich erwerbe – Talente, Erlerntes, aber auch Gesundheit und Unbeschränktheit im körperlichen Sinne. – Wenn alles so funktioniert, wie es funktionieren sollte, machen wir uns in der Regel selten klar, wie fragil eigentlich unsere Gesundheit ist. Oder was geschieht, wenn meine Talente nicht gefördert werden, oder

ich der Möglichkeit adäquater Bildung beraubt werde.

Materielle Absiche-

rung meint die Dinge,  
die ich benötige, um  
mich zu versorgen.

Essen, Trinken, ein  
Dach über dem Kopf,

am besten verbun-

den mit einem

regelmäßigen

Einkommen,

den notwendigen

Versicherungen, am

besten noch ein Not-  
groschen für Unvorhergesehe-

nes. – Und wenn ich die letzten Punkte betrachte, weiß ich natürlich, wie viele Menschen in meiner Umgebung, in unserem Land so eben nicht abgesichert sind.

Gute Beziehungen sind für mich der stärkste Halt. Ich denke zuerst an meine Eltern und meine Schwester. Dadurch, dass sie da sind oder waren, hat sich in mir Vertrauen aufbauen können. Es war für mich einfach klar: Sie sind da und helfen mir – trösten, nehmen die Angst vor nächtlichen Monstern, schenken mir Liebe. Vertrauen: Ein Gefühl das bald nicht mehr abhängig davon war, ob die, denen ich vertraute, von denen ich wusste, dass sie mich liebten, physisch anwesend waren oder nicht. Ich denke auch, dass diese ersten guten Beziehungen für die späteren Beziehungen meines Lebens prägend waren. – Für mich, schreibe ich, wohl wissend, dass auch das nicht der absolute Regelfall ist.



Ja, und dass auch bei meinen menschlichen Beziehungen Enttäuschungen und Abbrüche dazu gehören.

Ein langer Anlauf für den Glauben. Wenn mir etwas im Glauben Halt geben soll, setzt das erst einmal voraus, dass ich vom Glauben erfahre und glauben kann. Wo kommt mein Glaube her?

Ich denke, in den allermeisten Fällen ist Glauben nicht angelegenes Wissen, was dann irgendwie eine Etage tiefer ins Herz gerutscht ist sozusagen. Glauben basiert wohl eher auf Erfahrungen, die ich mache: Menschen, die eine besondere Rolle spielen in meinem Leben, die mir – in welcher Form auch immer – von Gott erzählen; die Gruppe, in der ich mich aufgehoben und akzeptiert fühle, die getragen ist vom Glauben; eine Erfahrung von Bewahrung oder sogar ein mich angesprochen fühlen von Gott.

Glauben eröffnet eine ganz neue Art von Beziehung in und für mein Leben. Und was für mich für menschliche Beziehung gilt, gilt für die Beziehung zu Gott umso mehr. Es hat etwas mit dem Vertrauen zu tun, nicht allein zu sein, geliebt zu sein um meiner selbst willen. Und ich denke, so einfach ist die Antwort auf die Frage auch, was Halt im Glauben gibt.

Leicht geschrieben, schwer getan manchmal. Denn viel in unserer Gottesbeziehung hängt ab von unserem Gottesbild. Und ich behaupte einmal, auch das ist ganz eng verknüpft mit den Erfahrungen, die wir in menschlichen Beziehungen gemacht haben.

Ist es überhaupt vorstellbar, dass mich jemand so akzeptieren und lieben kann, wie ich bin? Denn ich denke, das ist die Voraussetzung dafür, dass ich das Gefühl habe, dort Halt zu bekommen.

Und nun? – Wenn mein Gottesbild es jetzt aber nicht zulässt, dass ich ihm (oder ihr) vertrauen kann? Wenn ich so schlimme Schicksalsschläge habe hinnehmen müssen, dass ich einfach nicht glauben kann, dass da irgendwo eine liebende Kraft am Werk ist?

Wo aber ist der Schaden, es zu versuchen, Gott näher zu kommen? Ich denke, ein Weg kann sein, erst einmal alles über Bord zu werfen, was da ist: Mein Gottesbild, meine Erfahrungen, mein Bewerten, mein Hadern, meinen Spott. Mich zu öffnen, still zu werden, abzuwarten. Das ist der Weg, den seit Urzeiten Menschen in der Meditation beschritten haben – ihrem Leben erst einmal ein „Halt“ zu verordnen um so dem Halt für ihr Leben näher zu kommen.

Jesus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ (Matthäus 11,28) – Eine Einladung.

Vielleicht mögen Sie es versuchen, gemeinsam in einer Gruppe der Suchenden und Hoffenden – ein Angebot dazu gibt es in den kommenden Monaten in unserer Gemeinde (siehe Seite 22).

*Martin Jordan*

## Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

### Was ist Gott?

Seit Jahrtausenden machen sich Menschen, vor allem auch Theologen und Philosophen, Gedanken darüber, wer und wie Gott ist. Insbesondere die deutschsprachigen Denker beschreiben Gott mit vielen abstrakten Begriffen, wie „höchstes Sein“; „letzte Ursache“; „Urgrund allen Seins“; „das, was uns unbedingt angeht“; „der Unverfügbare“. Oder er wird mit Etiketten allerlei abstrakter Eigenschaften behängt: allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, unendlich, ewig, heilig.

Für viele Esoteriker ist er so etwas wie eine kosmische Energiequelle, die man anzapfen kann. Und für manch einen Intellektuellen ist Gott eine Metapher, ein Sprachbild für das Unerklärliche, für das, was den Naturgesetzen widerspricht, oder für das Gute als Prinzip.

### Die Bibel schlägt uns sehr viel vor

Die Bibel ist voller Bilder für Gott – und dabei wesentlich weniger abstrakt als wir uns Gott heute denken: „Herzlich lieb hab ich dich, HERR, meine Stärke! HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter.“ (Ps.18, 2 u. 3) „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Ps. 23,1) „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird’s wohl machen.“ (Ps. 37,5) „Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand



nicht von mir ab, Gott, mein Heil!“ (Ps. 27, 9) „Der HERR ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten?“ (Ps. 27,1)

Das waren nun nur ein paar Vorschläge aus dem Buch der Psalmen. Da ist noch gar nicht die Rede von Gott, der in Jesus Christus auf die Welt kommt und uns den Weg zu Gott, dem Vater, zeigt.

Für uns ist wichtig an Gott: Gott ist nicht nur etwas Abstraktes, der Schöpfer, der Beweger, der Unverfügbare, sondern unser jüdisch-christlicher Gott ist ein Gott der Beziehung. Wir können zu ihm beten, ihn anklagen, ihm danken, mit ihm diskutieren, der jüdisch-christliche Gott geht mit uns. Ganz besonders deutlich wird das auch in Psalm 139, 5 „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

### Beziehungen können einengen

Man kann diese Worte auf zwei Weisen hören:

1. Negativ: Da ist immer jemand, der alles von mir weiß, so ähnlich wie wenn wir das Handy verloren haben oder wenn eingebrochen wurde. Eigentlich will ich nicht, dass jemand alles von mir weiß.

2. Positiv: Da ist jemand, der mich kennt, vor dem ich mich nicht verstellen muss, der mitgeht, Gott engt nicht ein,

sondern führt zur Freiheit – das eröffnet uns große Lebensmöglichkeiten.

Wenn wir Gott an unserer Seite haben, heißt das nicht, dass er uns vor allem Schwerem bewahrt. Leider. Aber: Was auch immer passiert, wir bleiben in Beziehung zu Gott. Er begleitet uns. Er ist ansprechbar und er gibt uns Halt. Manche von uns haben gelernt, dass man Gott nicht fordern, mit ihm diskutieren, ihn anklagen darf, sondern ihn nur loben sollte. Im Sprachgebrauch wird das deutlich. Wir sagen nicht: Mein Gott, warum ist das jetzt so schwer – muss das jetzt wirklich sein? Sondern wir sagen: Meine Güte, das hat mir gerade noch gefehlt.

Wenn da nicht Gott wäre, an den wir diesen Stoßseufzer schicken können, der uns dann hoffentlich Halt gibt – wohin sollten wir uns dann wenden? Wie schön auch, wenn es eine Gemeinschaft – eine Gemeinde gibt, um gemeinsam zu fragen und gemeinsam Antworten zu finden. Wenn wir ehrlich zueinander sind, verstehen wir, dass auch die meisten, die meinen, nicht an Gott zu glauben, sich eine ordnende oder helfende Kraft „im Himmel und auf Erden“ sehr wohl vorstellen können.

Und schließlich die letzte Frage: Wohin führt unser Leben auf der Erde, auch unser ganz persönliches Leben? Wie gut wäre es, sich bis zum Lebensende darauf verlassen zu können, dass Gott Halt und Stütze gibt. Unser Glauben gibt uns diese Hoffnung, wenn wir sie annehmen wollen.

*Renate Kluck / Claudia Sproedt*

(Auszug aus einer Predigt zur Taufe)

### **(Wieder-) Eintritt in die Kirche**

Das Jahr 2023 war kein gutes Jahr, was die Mitgliederzahlen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) anbelangt. Denn nach EKD-Angaben traten im vergangenen Jahr 380.000 Menschen aus der evangelischen Kirche aus, zudem starben 340.000 Mitglieder – das bedeutet einen Verlust von 720.000 Angehörigen der evangelischen Kirche. Auf der anderen Seite gab es einen Zuwachs von rund 160.000 neuen Mitgliedern: Davon 140.000 Getaufte und 20.000 sonstige (Wieder-) Eintritte, was allerdings die Verluste nur im kleinen Maße kompensieren konnte. Ende 2023 gehörten somit nur noch rund 18,56 Millionen Menschen in Deutschland der evangelischen Kirche an.

Auch in unserem Kirchenkreis und in unserer Gemeinde sind die Zahlen bedrückend. Im vergangenen Jahr traten im Kirchenkreis 1166 Menschen aus der evangelischen Kirche aus, so die Kirchenkreis-Verwaltung. Auf der anderen Seite gab es – neben den Taufen – 75 Eintritte, davon 39 Wiederaufnahmen und 36 Konvertiten. In unserer Gemeinde Lintorf-Angermund waren in dem Zeitraum genau 100 Austritte sowie acht Aufnahmen (fünf Wiedereintritte und drei Konvertiten) zu verzeichnen.

Was bewegt Menschen, sich wieder der evangelischen Kirche anzuschließen beziehungsweise zu konvertieren? Zwei Personen, die das getan haben, berichten hier über ihre Beweggründe dafür.

So hatte Heike Shepherd (59) Ende der 1980er Jahre der evangelischen Kirche zunächst den Rücken gekehrt. Was war der Grund? „Ich bin in einem Elternhaus aufgewachsen, das zwar christliche Werte vermittelt hat, aber weder mein Vater noch meine Mutter sind in die Kirche gegangen. Ich denke, daher fehlte mir trotz Taufe und Konfirmation etwas der Bezug zur Kirche, auch wenn ich im Kirchenchor gesungen habe und mit dem Pfarrerssohn gut befreundet war“, sagt sie. Als sie Anfang 20 war, trat sie aus der Kirche aus. Und ja, auch die Möglichkeit, als junger Mensch mit keinem üppigen Einkommen die Kirchensteuer zu sparen, trug mit zu der Entscheidung bei.

Das Umdenken kam dann mit der Geburt ihres ersten Kindes im Jahr 2003. „Damals hatten mein Mann und ich in Angermund ein sehr nettes Taufgespräch mit dem Ortspfarrer Wilfried Diesterheft-Brehme. Das war für mich die Initialzündung, dass es hier eine Gemeinde mit lebendiger Gemeindegarbeit



*Geburt und Taufe des eigenen Kindes können Anlass zum Kircheneintritt sein*

sowie einen Pfarrer gibt, der sich für einen interessiert.“ Es folgte die Überlegung, was für sie und für ihren Sohn – ihre Tochter wurde zwei Jahre später geboren – wichtig war. „Und das war auch eine christliche Erziehung und der Erhalt der Werte, für die ich stehe.“ So wollte Heike Shepherd Teil der Gemeinde werden – und trat vor der Taufe ihres Sohnes wieder in die evangelische Kirche ein.

Ein anderer Fall ist André Rosebrock, denn er ist konvertiert. Sein Vater ist evangelisch und seine Mutter katholisch. „Und wie es früher üblich war, wurde ich auf die Konfession der Mutter, also katholisch, getauft“, berichtet der 58-Jährige. Auch als Heranwachsender wurde er im katholischen Sinne erzogen: „Ich bin zur Kommunion gegangen und wurde gefirmt.“

Die ersten Überlegungen, dass er doch besser im evangelischen Glauben beheimatet sein könnte, kamen Rosebrock vor 32 Jahren. „Da haben meine Frau und ich geheiratet“, sagt der dreifache Vater, der auch schon zwei Enkelkinder hat. Doch es gab ein Problem: „Da meine Frau geschieden war und auch noch ein Kind mit in die Ehe brachte, konnten wir nicht katholisch heiraten, denn das war ja für die katholische Kirche eine Sünde.“ Nicht für die Protestanten. „So haben wir schließlich evangelisch geheiratet, meine Frau ist auch evangelisch“, erzählt Rosebrock weiter.

Zu dem Zeitpunkt reifte dann bei ihm der Gedanke heran, doch zu konvertieren. Damals hätte Rosebrock aber



*André Rosebrock ist in die evangelische Kirche eingetreten; zuvor war er katholisch.*

zunächst in einem Gottesdienst vor die „neue“ Gemeinde treten und sich erklären müssen, warum er evangelisch werden wollte. „Das war jedoch für mich eine ganz private Sache und ich wollte damit nicht in die Öffentlichkeit gehen.“

Die Zeiten haben sich allerdings seitdem geändert. Und als André Rosebrock dann vor gut einem Jahr als Hausmeister bei der evangelischen Gemeinde Mettmann und dem Kirchenkreis anfang, war es schließlich so weit. Es gab keinerlei Druck von Seiten seines neuen Arbeitgebers, nun zu konvertieren. „Das war allein mein Entschluss“, betont der 58-Jährige.

Dann ging auch alles ganz flugs: „Ich habe mich mit dem Pfarrer meiner Heimatgemeinde in Velbert zusammengesetzt und habe dann auch die Bescheinigung bekommen, dass ich in die evangelische Kirche aufgenommen werden kann.“ Da fehlte nur noch der Gang zum Amtsgericht, um dies anzumelden – und schon war André Rosebrock Protestant.



Für ihn gab es einige Gründe, dass er konvertiert ist. „Die evangelische Kirche ist liberaler und persönlicher. Die Pfarrer und Pfarrerrinnen können heiraten und Kinder bekommen. Wir haben auch keinen Papst, der uns Sachen vorschreibt.“

Rosebrock hat seinen Schritt auch nie in Zweifel gezogen: „Das war für mich die richtige Entscheidung, evangelisch zu werden“, fasst er zusammen.

*Christopher Shepherd*

*An dieser Stelle vielen Dank an die beiden Interviewten, an die Öffentlichkeitsreferentin Beate Meurer und an Katrin Papierok von der Verwaltung unseres Kirchenkreises für ihre Unterstützung und Mitwirkung an diesem Bericht.*



### Kirche und Jugend

Die Evangelische Kirche steht (wie viele andere Kirchen) vor einer Herausforderung. Sie verliert für junge Menschen immer mehr an Bedeutung und es scheint, als wäre ihre Zukunft alles andere als sicher. Die jüngste Shell-Studie aus dem Jahr 2019 zeigte, dass der Glaube an Gott für 18- bis 25-Jährige immer unwichtiger wird: Während 2002 noch 51 % der Befragten angaben, dass Gott für sie wichtig ist, waren es 2019 nur noch 39%. Doch das ist nicht alles – die

Anzahl der Konfirmationen und auch die Beteiligung von jungen Menschen an kirchlichen Aktivitäten nimmt tendenziell seit vielen Jahren ab.

Wieso interessieren sich die neuen Generationen immer weniger für die Kirche? Der Zweifel an Gott ist nichts Neues und begegnet jedem Christen in seinem Leben. Doch in einer Welt, in der jedes Desaster, jeder Krieg und jedes Verbrechen schneller unser Bewusstsein erreicht, als es uns manchmal lieb ist, ist es schwer, sich von der Gutmütigkeit Gottes zu überzeugen. „Wie kann Gott es zulassen, dass all diese schlimmen Dinge passieren?“, könnte ein Gedanke sein, der kaum zu vermeiden ist, wenn alles hoffnungslos scheint. Das heißt nicht, dass der Glaube an Gott keine Berechtigung hat oder gar ganz aussterben wird, doch er wird herausgefordert. Er ist jetzt mehr als je zuvor eine persönliche Angelegenheit, die in immer weniger Leben Platz findet, aber wohl immer bestehen wird. Es liegt an jedem Individuum, sich mit der Bedeutung dieser Situation auseinanderzusetzen. Es liegt zwar nahe, den Mangel an Interesse der jungen Generation an der Kirche zu bedauern, aber womöglich stellt dieser den nächsten Schritt im ständigen Wandel dar, den jede Gemeinde zwangsläufig durchlaufen muss. Die Gesellschaft wird sich immer verändern und der Glaube ist wohl kaum etwas, das aufgezwungen werden kann. Es bleibt also nur, der Jugend – ohne Verurteilung – ihre Freiheit zu lassen, selbst zum Glauben zu finden.

*Julian Müller*



## Engagement und Ehrenamt - Halt geben und finden

In Zeiten, in denen viele Menschen nach Orientierung und Sinn suchen, bietet ehrenamtliches Engagement oft einen wertvollen Anker. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses wichtige gesellschaftliche Fundament zu stärken und zu fördern. Unter **www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de** finden Interessierte Informationen und Unterstützungsangebote.

Die 2020 gegründete Stiftung ist die erste bundesunmittelbare Stiftung mit Fokus auf bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt in Deutschland. Sie versteht sich als zentrale Anlaufstelle und Wissensplattform für Engagierte, Organisationen und alle, die es werden wollen. Besonders im ländlichen und strukturschwachen Raum setzt die DSEE Impulse, um das Ehrenamt zu stärken und Menschen zusammenzubringen.

Auf der übersichtlich gestalteten Website findet man verschiedene Förderprogramme, die ehrenamtliche Projekte und Initiativen unterstützen. Von der Anschubfinanzierung für innovative Ideen bis hin zur Förderung der Digitalisierung im Ehrenamt – die Bandbreite ist groß. Auch Weiterbildungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten werden prominent präsentiert.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Wissenstransfer. In der Rubrik „Wissen & Lernen“ stehen zahlreiche kostenlose Materialien zur Verfügung, von Leitfäden über Podcasts bis hin zu

Webinaren. Hier gibt es Informationen zu Vereinsrecht, Öffentlichkeitsarbeit oder Fundraising.

Die DSEE hat auch den demografischen Wandel im Blick. Mit speziellen Programmen wie „Jugend ins Ehrenamt“ werden gezielt junge Menschen angesprochen und für freiwilliges Engagement begeistert. Gleichzeitig gibt es Angebote, die Erfahrung und Wissen älterer Engagierter wertschätzen und nutzbar machen.

Besonders in den Herbstmonaten, wenn die Tage kürzer werden und viele Menschen mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen, kann ehrenamtliches Engagement eine sinnstiftende Beschäftigung sein. Die Website der DSEE bietet hier wertvolle Anregungen und Unterstützung – sei es für den Einstieg ins Ehrenamt oder für die Weiterentwicklung bestehenden Engagements.

Wer auf der Suche nach Halt und Gemeinschaft ist, findet auf [www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de](http://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de) sicher Inspiration und konkrete Hilfestellungen. Die Vielfalt der vorgestellten Projekte und Fördermöglichkeiten macht deutlich: Jeder kann einen Beitrag leisten, unabhängig von Alter, Herkunft oder Fähigkeiten. Ehrenamtliches Engagement bietet nicht nur die Möglichkeit, anderen Halt zu geben, sondern schenkt auch dem Engagierten selbst Erfüllung und das gute Gefühl, Teil einer größeren Gemeinschaft zu sein. In diesem wechselseitigen Geben und Nehmen liegt die besondere Kraft des Ehrenamts.

*Ramona Horlitz*

## Start der Arbeit des neuen Presbyteriums



Mit Freude und Elan hat das neue Presbyterium unserer Gemeinde seine Arbeit aufgenommen. Seine erste Aufgabe war es, die verschiedenen Ausschüsse zu besetzen, um die zahlreichen Aufgaben der Gemeindeleitung zielgerichtet zu bewältigen. Neben dem Finanz- und Geschäftsausschuss tagen regelmäßig der Bauausschuss, der Jugendausschuss, der Personalausschuss (bei Bedarf), der Öffentlichkeitsausschuss und der Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik.

Frau Borsch und Frau Schmidt haben uns noch im März zum Thema Schutzkonzept fortgebildet. Bei der sogenannten Leitungsschulung lernten wir die rechtlichen Grundlagen und wurden erneut für das Thema sensibilisiert.

Ein Lektor\*innentraining bei Pfarrer Martin Jordan haben wir ebenfalls absolviert. Allen einen herzlichen Dank für die Fortbildungen.

Unser Personalausschuss tagt bei Bedarf. Zurzeit läuft gerade ein Bewerbungsverfahren: Wir möchten zum Herbst die Stelle in der Jugendarbeit

wieder aktivieren, so dass zusammen mit den Stellenanteilen von Frau Borsch wieder 100 Prozent für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

Ende Mai fand in Mettmann ein wichtiger Termin zur Gebäudebedarfsanalyse statt – ein von der Landeskirche angestoßener Prozess. Bei diesem Treffen wurden die Gebäude unserer Gemeinde unter dem Aspekt der Nutzung und des Bedarfs an Erneuerungen begutachtet. Ein besonderer Fokus lag auf der energetischen Optimierung unserer Gebäude. Die Verwaltung stellte uns eine Analyse vor, wie wir die vorhandenen Strukturen besser ausnutzen und welche Maßnahmen zur energetischen Sanierung notwendig sind, um langfristig Kosten zu sparen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in den kommenden Monaten genauer untersucht und konkrete Pläne zur Umsetzung entwickelt. Ich danke schon jetzt allen Beteiligten für ihre engagierte Mitarbeit.

Auf Kirchenkreisebene wurden inzwischen Vorstellungsgespräche für die Stelle des/der Superintendent\*in geführt. Auf der Synode im Herbst soll die Wahl eines Superintendenten/einer Superintendentin stattfinden.

In unserer Gemeinde findet am Sonntag, 22.9., ab 11.45 Uhr eine Gemeindeversammlung statt, zu der wir herzlich einladen (s. S. 20).

Für das Presbyterium  
*Thre Rgili Volmert*



## Jubelkonfirmation am 23.6.2024

Unsere Gemeinde hatte zur Jubelkonfirmationsfeier eingeladen;

darüber habe ich mich sehr gefreut, denn ich war mit „Eiserner Konfirmation“ (65 Jahre) dabei.

Nach dem Gottesdienst wurden wir bei herrlichem Wetter vor der Kirche mit Sekt, Kaffee und Kuchen überrascht und bis wir uns verabschiedeten, hatten wir Gelegenheit zu zahlreichen netten Gesprächen. Dieser Sonntag war wunderschön und ich bedanke mich nochmals bei Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt und dem Organisationsteam.

*Christa Höhne*



## „Die halbe Stunde“

Unter diesem Titel fand am 17.7. in unserer Gemeinde ein Konzert des Kinderchores der niederländischen Maasstedelijke Chöre Rotterdam statt und begeisterte wieder viele Besucher.



### Architekt Fettweis in Lintorf

Am Donnerstag, den **5. September** laden Heimatverein und Kirchengemeinde um **19:30 Uhr** in das **GZ Bleibergweg** zur Vorstellung eines Buchs über den Angermunder Architekten Ludwig Fettweis ein, der markante Gebäude auch für Lintorf entworfen hat.

Der Autor Christian Seidler wird von seinem Forschungsprojekt in Angermund und Lintorf berichten, unterstützt von Fotos und historischen Bildern vor allem aus Lintorf.



*Häuser am Eichförschen 32 und 34*

Gemeinsam mit Andreas Preuß, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, wird Dr. Steffen Weishaupt den Abend moderieren. Anschließend lädt die Kirchengemeinde zu einem kleinen Empfang ein.



### Gemeindeversammlung

Einmal jährlich sind Kirchengemeinden gehalten, zu einer Gemeindeversammlung einzuladen, um über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche zu berichten und beraten. Das ist eine Gelegenheit, Lob, Kritik und Anregungen anzubringen und im gemeinsamen Gespräch Neues anzustoßen. So laden wir herzlich zur Gemeindeversammlung **am 22.9.2024 um 11.45 Uhr nach dem Gottesdienst** in der **Lintorfer Kirche** ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Begrüßung
- finanzielle Situation der Gemeinde
- Neuigkeiten aus der Region
- Schutzkonzept Schulungen
- personelle Veränderungen
- Verschiedenes
- Ende der Veranstaltung

*Dr. Steffen Weishaupt*

Unsere Patchwork-Gruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum Lintorf zum Quilten/Handarbeiten mit regem Austausch und Kaffee.

Wer Lust hat, kann gern kommen und mitmachen. Bitte rufen Sie an, um den genauen Termin zu erfragen:

*Ursula Nüsser ☎ 02102 / 44 51 36*



## Kirche in Bewegung

### Fahrradtour der Ratinger und Lintorf-Angermunder Kirchengemeinden

Die Evangelischen Kirchengemeinden Ratingen und Lintorf-Angermund bewegen sich aufeinander zu. Nun wollen wir uns auch miteinander bewegen und uns gegenseitig und unsere Gemeinden noch besser kennenlernen. Darum laden wir ein zu einer Fahrradtour, bei der alle Kirchen der Gemeinden angefahren werden. An jeder Haltestelle gibt es etwas zu trinken und einen kurzen Impuls, um so frisch gestärkt weiterzufahren.

**Der Start ist am Samstag, 21.9.2024 um 14.00 Uhr in der Friedenskirche in Ratingen Ost.** Von Ost geht es über die Stadtkirche, die Lintorfer, die Kirche in Angermund zur Paul-Gerhardt-Kirche in Tiefenbroich. Zum Abschluss sind wir eingeladen zum „open mic“ in der Versöhnungskirche in Ratingen. Auf dieser offenen Bühne präsentieren Musiker\*Innen aller Generationen kurze Programme ihres Könnens. Auch literarisch-lyrische Beiträge gibt es. Die Teilnehmer des „open mic“ kommen aus allen Teilen Ratingens und der Umgebung – eine schöne Gelegenheit, Menschen aus ganz Ratingen in Aktion zu erleben.

Da vielleicht nicht alle die Möglichkeit haben, mitzuradeln, sind hier die Stationen mit ungefähren Haltezeiten angegeben:

14.00 Uhr	Friedenskirche Ratingen Ost
14.45 Uhr	Stadtkirche Ratingen
15.25 Uhr	Ev. Kirche Lintorf
16.15 Uhr	Ev. Kirche Angermund
17.40 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Tiefenbroich
18.15 Uhr	Versöhnungskirche Ratingen West



*Martin Jordan*

## Erntedankfest

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, 6.10. im Gottesdienst in Angermund, danach laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



## Reformationstag

Leider lagen uns zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefs noch keine Informationen zum Reformationsmahl in Ratingen vor, in dessen Rahmen wir in den letzten Jahren gemeinsam mit benachbarten Kirchengemeinden das Reformationsfest begangen haben.

### Herzenssache - weil es mir guttut!

#### In acht Schritten zu mehr innerer Ruhe




Dieser Kurs ist eine Einladung, das eigene Leben bewusster wahrzunehmen – mit allem was dazu gehört an Freude und Traurigkeit, an Fülle und Mangel.

Die einzelnen Treffen sind im Abstand von ca. drei Wochen geplant (s. unten). Natürlich wäre es sinnvoll, alle acht Schritte mitzugehen, aber es ist auch möglich, einmal nicht dabei zu sein oder auch nur zu einzelnen Teilen hinzuzukommen.

Was Sie mitbringen sollten, ist die Offenheit und die Bereitschaft, sich auch zwischen den einzelnen Treffen nach Ihren individuellen Möglichkeiten Zeit zu nehmen im Alltag.

Begleitet wird der Kurs von *Pfarrer Martin Jordan*, bei ihm können Sie auch weitere Informationen erfragen und/oder sich anmelden:

 0152 / 319 149 03 - martin.jordan@ekir.de

#### Ziele:

- \* Mehr innere und äußere Balance
- \* Selbstfürsorge (statt Selbstoptimierung und Selbstausbeutung)
- \* Mehr Lebensfreude und Lebendigkeit
- \* Entspannung für das tägliche Leben finden – Zeit haben



#### Die einzelnen Treffen:

- \* 18.9. – Mich spüren
- \* 9.10. – Atmen
- \* 6.11. – Wahrnehmen – ohne Urteilen
- \* 27.11. – Präsent sein
- \* 18.12. – Wachheit und Achtsamkeit
- \* 8. 1. – Schweigen und still werden
- \* 29.1. – Sein, der/die ich bin
- \* 19.2. – Lieben und Vertrauen – Alltag

– jeweils mittwochs von **19.00 bis 21.15 Uhr** mit kleiner Pause im **Pfarrhaus Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9**



## Ökumenisches Bibelprojekt: Pilgern

Das Ökumenische Bibelprojekt in Lintorf hat mehrere Umbrüche in den letzten Jahren erlebt, doch die beiden beteiligten (ev. und kath.) Gemeinden wollen einen neuen Anlauf nehmen, ein ökumenisches Lern- und Begegnungsangebot zu organisieren. Von daher laden wir herzlich ein, sich mit dem Thema „Pilgern“ auseinanderzusetzen.



Einst ein ökumenisches Kontroversthemata, ist Pilgern in den letzten Jahrzehnten durch populäre Erlebnisberichte nicht zuletzt in den Medien präsent geworden. Dabei fällt auf, dass sich der religiöse Bezug gewandelt hat. Dem wollen wir gemeinsam nachgehen. Ein Treffen soll dem Gespräch über biblische Texte gewidmet sein.

Die insgesamt drei Abende werden von Pfr. Benedikt Zervosen (Kath. Kirchengemeinde St. Anna, Ratingen) und Pfr. Dr. Steffen Weishaupt (Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund) begleitet.

**Ort:** Ev. Gemeindezentrum Bleibergweg 78 in Lintorf

**Termine:** **Mi., 6.11.2024, 19 Uhr:** Vortrag und Gespräch: „Pilgern gestern und heute“

**Do., 21.11.2024, 19 Uhr:** Gespräch über biblische Texte

**Di., 14.1.2025, 18.30 Uhr:** Schwerpunkt nach Wunsch



### Tauschbörse für Pflanzen und Saatgut

Mitte April war es soweit, die Pflanzentauschbörse fand im Aktivtreff 60+ statt. Zwei Stunden am Vormittag konnten Pflanzen getauscht werden, mehrjährige Blumenstauden wie z.B. Astern, Akeleien, Gemüsepflanzen wie Erdbeeren und Tomaten oder Zimmerpflanzen.

Im Aktivtreff gab es einige Pflanzen auf der Fensterbank, die dringend geteilt werden wollten und so hatten wir genügend Pflanzen zur Verfügung. Zu unserer großen Freude kamen den ganzen Vormittag über Menschen, die Pflanzen mitbrachten und gerne tauschten oder auch welche als Geschenk mitnahmen, wenn sie nichts

zum Tauschen hatten.

Es entwickelten sich viele interessante Gespräche und alle hatten großen Spaß, so dass am Ende klar war: Das machen wir bestimmt noch einmal.

Nicht geeignet für Tauschbörsen sind übrigens abgeblühte Frühjahrsblüher wie Primeln oder Hyazinthen.

Einige mehrjährige Stauden waren am Ende übrig und diese haben wir für ein Beet im Pfarrgarten verwandt, mit einigen zusätzlichen Staudengeschenken ist ein dauerhaftes Staudenbeet entstanden, an dem wir uns das ganze Jahr erfreuen können. An den Pflanzen können wir sehen: Geteilte Freude ist doppelte Freude.

*Agnes Schlüter-Michel*







## Nachbarschaftliches Hochbeet, jeder und jede darf ernten!

Das Team des Café.komm hat gemeinsam mit jungen Familien aus Angermund ein neues Projekt gestartet. Das Hochbeet-Projekt!

Die Stadt Düsseldorf hat das Projekt „Essbare Stadt“ gestartet und wir sind darauf aufmerksam geworden. Ziel des Projektes ist es, möglichst

viele öffentlich zugängliche Hochbeete und Gemeinschaftsgärten mit essbaren Nutzpflanzen in der Stadt Düsseldorf anzulegen.

Da in Angermund eine Vielfalt von Menschen leben, von jungen Familien bis hin zu älteren Menschen, dachten wir, dass ein solches Projekt perfekt für unsere Gemeinde wäre. Jeder kann mitmachen - pflanzen, gießen und ernten.

Das Obst, Gemüse und die Kräuter schmecken nicht nur gut, sie sind auch noch frisch und gesund. Durch das nachhaltige Projekt lernen die Kinder, wie Landwirtschaft funktioniert, und es stärkt die Gemeinschaft in Angermund durch das gemeinsame Arbeiten am Beet. Komm vorbei! Die Radieschen und Erdbeeren sind zum Verzehr bereit!

*Rozanne Boosfeld*



### Genießen und helfen

- Wissen Sie, dass Ihre Tasse Kaffee, ein Honigbrot oder ein Stück Schokolade „fair und bio“ ist? – Wenn bei der Eine-Welt-Gruppe oder dem Eine-Welt-Laden eingekauft wurde!
- Warum ist das so? Während Sie genießen, hilft der Einkauf, dass ein Kind in Afrika oder Südamerika in den Kindergarten oder zur Schule gehen kann oder dass es ärztliche Hilfe erfährt.
- Der etwas höhere Preis ermöglicht das. Gleichzeitig erhalten die Kleinbauern- und -bäuerinnen Anleitung zu ökologischem Anbau, zu sparsamer Wassernutzung, zu Maßnahmen wegen der Klimaveränderung usw.



In Angermund wird durch einen kleinen Rabatt der Gepa beim Warenverkauf zwei jungen Frauen in Indien die Schul- und Berufsausbildung ermöglicht. Nach dem Examen können sie für sich selbst, oft auch für ihre Familien sorgen.

Gerne können wir Ihnen weitere Einzelheiten berichten.

Ihr Einkauf ist möglich: **sonntags nach dem Gottesdienst** oder zur **Öffnungszeit im Café.komm.**

*Elisabeth Schiller*

### Durch ehrenamtliches Engagement im Weltladen die Welt etwas gerechter machen

Als ich kurz vor der Rente durch Zufall im Weltladen-Verkauf ausgeholfen habe, kannte ich Weltläden und deren Wertigkeit noch nicht.



Weltläden sind Orte des Wandels. Sie stehen dafür ein, dass die Wirtschaft dem Menschen dienen muss und nicht umgekehrt – sie sind getragen von der Vision einer gerechten und nachhaltigen Welt. Ein wichtiges Ziel besteht darin, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen in den Ländern des globalen Südens durch den Verkauf von Produkten aus Fairem Handel zu verbessern. Die Preise sind nur geringfügig höher als im „normalen“ Verkauf, aber die gute Qualität und der gerechte Lohn, den die Erzeuger für ihre hervorragende Arbeit bereits erhalten haben, rechtfertigen den Preisunterschied.

Ich freue mich, dass ich mit meinem Einsatz als Mitarbeiterin (und Kundin) vielfältig helfen kann und dass bei den regelmäßigen Teamtreffen auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommt.

*Dagmar Zimmermann*

Öffnungszeiten des Weltladens Lintorf:

**Mittwoch 16-18 Uhr, Freitag 10-12 Uhr, Samstag 10-13 Uhr**



## VERLÄNGERUNG DER PARTNERSCHAFT

Im Juni 2024 beschloss die Kreissynode des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann, die seit 1985 bestehende Partnerschaft mit den Kirchenkreisen Ingende & Dianga um weitere fünf Jahre zu verlängern (2025-2029). Der neue Vertrag soll Anfang 2025 bei einem Besuch im Kongo feierlich unterzeichnet werden.

## FLÜCHTLINGE IM OSTKONGO

Safari Kanyena und seine Frau Bibiane, die jahrelang unsere Partner und Freunde in Ingende & Dianga waren, leben jetzt in den Kivu-Provinzen, im Ostkongo. Safari kümmert sich dort u.a. um Flüchtlinge. Angesichts des im Mai 2024 neu entflammten Krieges gab es einen Nothilfe-Aufruf der VEM; wir haben 5000 \$ dafür überwiesen.

## PREVENTION AND PRECAUTION / TEIL 4

Das Konzept "Prevention & Precaution" (Vorsorge und Vorbeugung) hatte anfangs vier Säulen: (1) Zwei gute Gesundheitsstationen und neun kleine Apotheken; (2) gutes Trinkwasser; (3) Gartenprojekte für Schulen und Gemeinden; (4) Sport als Gemeinschaftserlebnis. Es kam eine fünfte, wichtige Säule dazu: (5) Beratung & Gesundheitsbewusstsein. Laurent Kabuyaya brachte ein: (6) „Gruppen für Mikrofinanz“. Als Abschluss der Reihe über dies Konzept hier die Punkte (4), (5) und (6).

### Aufklärung und Beratung:

Im Equateur ist das Bewusstsein für Hygiene, Gesundheitsvorsorge und sexuelle Aufklärung kaum ausgeprägt. Schwangerschaften mit 12-14 Jahren sind nicht selten und führen oft dazu, dass die Mädchen auf sich allein gestellt sind. Von den beiden Gesundheitsstationen in Longa und Itotela erhoffen wir uns eine Ausstrahlung auf die Orte der Umgebung. Für beide Stationen wurden Ultraschallgeräte angeschafft.

### Gesundheitsbewusstsein:

Es soll für jede Gesundheitsstation eine Krankenschwester zu Themen wie Aufklärung & Familienplanung, HIV-Prävention, Hygiene, gesunde Ernährung, Toiletten und Impfungen geschult werden. In einem festzulegenden Rhythmus soll sie kleine Gemeinden im Partnerkirchenkreis besuchen und beraten.

### Fußball, Mikrofinanz:

Der Sport soll die Jugendlichen einbeziehen und dafür sorgen, dass Pygmäen und Bantus miteinander in Kontakt kommen, z.B. durch gemischte Fußballmannschaften. Durch die Initiative von Laurent Kabuyaya haben sich ein paar Mikrofinanz-Gruppen – meist aus Frauen – gebildet und lassen erste Fortschritte erkennen.

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC  
 Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de  
 Spenden: Kirchenkreis Mettmann · Stichwort „Kongo“ · KD-Bank · Konto 1010862023 ·  
 BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODE33DKD

### 22 Bahnen

Caroline Wahl, Dumont-Verlag 2023

Die junge Autorin Caroline Wahl (Jg. 1995) führt uns in eine Lebenswelt, die schwieriger nicht sein könnte. Wir lernen die Mathematikstudentin Tilda und ihre 10-jährige Schwester Ida kennen. Zusammen mit ihrer alkoholkranken Mutter leben sie in einer freudlosen Kleinstadt und müssen dort ihren Alltag bewältigen. Tilda verdient als Kassiererin in einem Supermarkt neben dem Studium etwas Geld, um sich und die kleine Familie zu unterstützen.

Die von ihrer Alkoholsucht gesteuerte Mutter ist völlig unberechenbar. Auf exzessive Abstürze folgen Tage der Tränen und der Reue. Die beiden Schwestern sind immer wieder aufs Neue diesen Unwägbarkeiten ausgesetzt, und Tilda versucht in all dem Durcheinander, ihrer kleinen Schwester etwas Geborgenheit und Familiennormalität zu geben. Während Tilda eine hervorragende Mathematikerin ist, hat

die kleine Schwester eine musische Begabung. Sie malt viel und findet sich mit Tildas Unterstützung in der schwierigen Situation halbwegs zurecht.

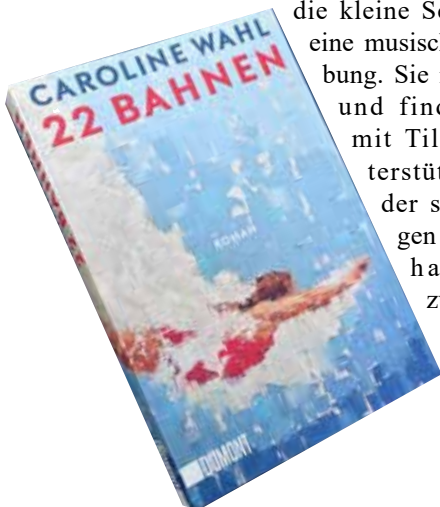
Einer der wenigen

Lichtblicke in diesem Alltag ist für Tilda das abendliche Schwimmen im Freibad. Immer sind es 22 Bahnen. Dabei kann sie abschalten und neue Kraft gewinnen. Hier trifft sie manchmal eine Freundin oder Victor, der ebenfalls 22 Bahnen schwimmt. Selten nimmt sie an einer der vielen Feten teil, und wenn, dann in ständiger Sorge um die kleine Schwester.

Tilda hat sich schon damit abgefunden, noch einige Jahre dieses Leben weiterführen zu müssen, als sich die Situation plötzlich ändert. Ihr Professor stellt ihr eine Stelle in Berlin mit der Möglichkeit einer Promotion in Aussicht. Aber was wird dann aus Ida? Wird sie die Stärke haben, die häusliche Situation selbständig durchzustehen? Sie geht inzwischen zum Gymnasium, und Tilda versucht alles, um ihre Selbständigkeit zu fördern. Als Tilda unerwartet schwer erkrankt, läuft die Situation völlig aus dem Ruder. Ida ruft in ihrer Not Victor an.

Caroline Wahl erzählt die Geschichte zweier Schwestern, die sich mit ihrer traurigen Situation nicht abfinden und ihrem Leben eine andere Richtung geben wollen. Mit dem sprachlich eigenen Sound der Autorin tauchen wir ein in die facettenreiche Welt junger Menschen und nehmen teil an ihrem Kummer, aber auch an ihrer Willensstärke und ihrer Liebe.

*Dr. Renate Bienzeisler*



## Adventskonzert der Kantorei

Am ersten Adventssonntag, dem 1.12., um 17 Uhr gibt die Kantorei Lintorf-Angermund unter Leitung von Natalija Schnelle ein Konzert in der Ev. Kirche in Lintorf.

Unter anderem werden die Besucher\*innen die Adventskantate „Kommst du, Licht der Heiden“ von Dietrich Buxtehude hören. Einige klassische und moderne weihnachtliche Lieder runden das Programm ab.



## Kindermusical zu Weihnachten

Den Kinderchor, das Jugendensemble und den Familienchor hat in diesem Jahr das Musicalfieber gepackt – und weil den Zuschauer\*innen das auch immer große Freude bereitet, gibt es dieses Jahr noch ein Musical.

Die Aufführung ist am 3. Advent, dem 15.12., um 16.00 Uhr in Lintorf, Gemeindezentrum Bleibergweg 78.

## Vorankündigung: Malembe-Konzert

Alle fünf Jahre gibt der Chor Malembe unserer Gemeinde ein Konzert. Dieses Mal ist es das 5. Konzert – zum 25-jährigen Bestehen des Chores. Alle Freund\*innen und Fans (oder solche, die es werden wollen) sind herzlich eingeladen am Sonntag, 26.1.2025 (!) in der Ev. Kirche Lintorf dabei zu sein und mitzufeiern.

---

### Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

---

#### Gemeindezentrum Bleibergweg

**Kantorei:** Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

**Familienchor:** Di, 17 bis 18.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

**Bläserchor:** Di, 19 bis 21 Uhr

Ina Unger ☎ 0 21 02 / 14 57 100

**Malembe-Chor:** 11.10. / 8.11. /

13.12., jeweils 20 bis 22 Uhr,

Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49

**Brass for Kids:**

Mo, ab 16.30 Uhr, bitte anmelden bei:  
sebastian.theilke@ekir.de

**Gemeindeband „Every Thursday“:**

Do, 19 bis 22 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

#### Gemeindezentrum Angermund

**Gospelchor „Colours of Singing“:**

Mo, 19.45 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

**Kinderchor (ab 5 Jahre):**

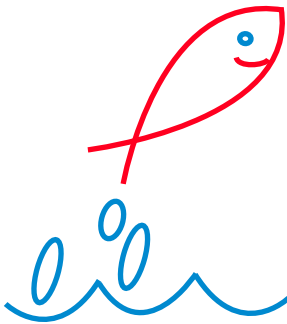
Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

**Jugendensemble (11 bis 14 Jahre):**

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

## Konfi-Anmeldung 2024 – *Wer ist Gott für mich?*



Mitte September bekommen die Mädchen und Jungen unserer Kirchengemeinde, die vom Juli 2011 bis zum August 2012 geboren wurden (sie sind in der Regel zur Zeit in der Jahrgangsstufe 7) ein Einladungsschreiben zu ihrer Konfirmandenzeit.

In dieser Zeit können die Jugendlichen über ihren Glauben nachdenken und Erfahrungen mit Gemeinde und Gottesdienst sammeln. Am Ende steht die Konfirmation im Frühjahr 2026 – jedenfalls für diejenigen, die dann „Ja“ sagen möchten zu ihrer eigenen Taufe.

Allerdings gilt die Einladung auch für diejenigen, die noch nicht getauft sind: Für sie kann die Konfirmandenzeit dann eine Vorbereitung auf die eigene Taufe sein – entweder am Tag der Konfirmation oder kurz vorher.

Die Konfirmandenzeit wird mit Wahlkursen, regelmäßigen Wochenstunden, Projekttagen und Freizeiten angefüllt sein.

### **Anmeldung und Projektgottesdienst**

Die Veranstaltung zur Anmeldung für die Konfi-Zeit findet statt am Sonntag, den 10. November um 14.30 Uhr (bis ca. 18.00 Uhr inklusive Gottesdienst) im Gemeindezentrum Lintorf, Bleibergweg 78.

Eingeladen sind Eltern und zukünftige Konfis gemeinsam. Neben den nötigen Informationen, die es zu Beginn gibt, werden wir gemeinsam in „Workshops“ einen Gottesdienst vorbereiten, den wir dann um 17.00 Uhr natürlich auch gemeinsam feiern – also: bitte genug Zeit einplanen!

Natürlich bietet dieses Treffen auch die Möglichkeit, schon einmal alle anderen möglichen Konfirmanden und Konfirmandinnen kennen zu lernen – es ist also wirklich wichtig, dabei zu sein.

Die Anmeldung kann im Anschluss an den Gottesdienst abgegeben werden – dazu bitte nach Möglichkeit das Taufdatum des Kindes mitbringen! — Noch besser wäre es organisatorisch für uns, wenn Sie die Daten auf der Homepage unserer Gemeinde eingeben: [www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de](http://www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de). Dort wird nach unserem gemeinsamen Nachmittag ein Anmeldeformular online gestellt.

*Martin Jordan*



## Kirchenmäuse und Kirchenschafe!



Gedacht sind diese Gottesdienste für die Kleinsten und ihre Familien – Schaf Mika und seine Freund\*innen sind auch regelmäßig dabei.

Wir fangen gemeinsam in einer großen Gruppe an, teilen uns dann auf und zum Schluss kommen wir wieder zusammen und essen gemeinsam! Die nächsten Termine: 8.9. im Pfarrgarten Lintorf (Tauferinnerungsgottesdienst), 13.10. und 10.11 in Angermund, jeweils um 11.45 Uhr.



## Mondscheinkirche

In die Mondscheinkirche laden wir Kinder im 1. und 2. Schuljahr ein. Der erste Termin ist Freitag, der 13. September um 17.30 Uhr in und um die Ev. Kirche in Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9, der zweite Termin am Freitag, 8. November in und um die Ev. Kirche Angermund, An den Linden 9

## Kinder-Abenteuer-Kirche – KAK

Der nächste Termin der Kinder-Abenteuer-Kirche ist am Freitag, den 11. Oktober, um 17.30 Uhr für Kinder ab dem 3. Schuljahr. Treffpunkt ist die Ev. Kirche in Angermund, An den Linden 9.



70 JAHRE WELTKINDERTAG  
Mit  
Kinderrechten  
in die  
Zukunft

unicef  
für jedes Kind

Deutsches  
Kinderhilfswerk

## Weltkindertag in Ratingen

Wir sind dabei!

Weitere Infos bei

Bettina Borsch

☎ 0 2102 / 3 16 11



**AKTIVTREFF 60plus**  
Miteinander Füreinander



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Lintorf-Angermund

## „Spiele von gestern – für die Kinder von heute“



**Am Dienstag, den 10. September 2024  
von 14.00 – ca.16.00 Uhr**

**am Ev. Gemeindezentrum, Bleibergweg 78 in Lintorf.**

Gemeinsam mit den Kindern des **Kinder- Garten- Edens** und dem **AWO Familienzentrum** sowie den **Lintorfer Senior\*innen und allen, die Lust haben**, möchten wir einen **Spiele-Nachmittag** gestalten. Die Spiele aus früheren Zeiten sollen gemeinsam mit den Kindern wiederbelebt und gespielt werden.

Wir möchten einen munteren Nachmittag  
mit Jung und Alt verbringen.

### **Nähere Informationen im**

#### **AWO Treff Angerland**

Breitscheider Weg 25, Lintorf, Tel.: 02102 / 33698

oder im

#### **Aktivtreff 60plus**

Krummenweger Str. 1, Lintorf, Tel.: 02102 / 31611

Wir werden gefördert von:



der  
Stadt Ratingen



dem  
Kreis Mettmann





### Termine für Kinder und Jugendliche

#### Montag

**Spieletreff für Kinder ab 6 Jahre**

**Jugendtage Bleibergweg**

Jugendtage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

#### Donnerstag

**Konfi-Club Lintorf**

**Jugendtage Bleibergweg**

Jugendtage 16.00 bis 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

**Einer für alle – Jugendräume 3.0**

**Jugendtreff Angermund**

Nach Absprache mit Bettina Borsch

☎ 0151/41 45 38 92

**Gemeindeband „Every Thursday“**

**Jugendtage Lintorf**

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

#### Freitag

**Jugendtreff Lintorf und Weißt du wie ...?**

**Jugendtage Bleibergweg**

17.30 bis 19.30 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

#### Sonntag

**JUZ**

**Jugendtage Bleibergweg**

17.00 bis 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch

### Nordloh – ein Rückblick auf turbulente Tage



Abfahrt in Lintorf - und Ankunft - ist auch alles dabei?



NORDLOH – wer kann es lesen!!! Und wie ist das Foto entstanden?



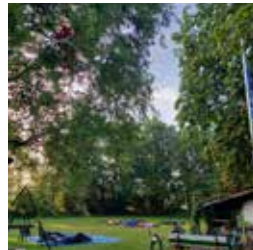
Vorbereitung auf's Radeln und Spiele auf der Wiese!



Ausflüge und selber Handanlegen zur Vorbereitung des Lagerfeuers!



Spiele drinnen und Akrobatik und Angeln selber basteln!



Grillen, am Lagerfeuer, letzter Badetag am See; Wäsche und vor allem Schuhe (!) trocknen auf unterschiedliche Weise zum Kofferpacken für die Heimfahrt.



DANKE an die Betreuer\*innen für das Durchhaltevermögen bei einer Horde "Pubertiere" ;-), *Bettina Borsch*



## Senior\*innen-Geburtstagscafé in Angermund

Nicht alle unsere älteren Gemeindeglieder werden von unseren Mitarbeitenden im Besuchsdienst erreicht. Nachdem wir bereits einen schönen Nachmittag im Geburtstagscafé in Lintorf hatten, laden wir jetzt die Angermunder Senior\*innen



zu uns ein! Kaffee, Kuchen, ein musikalisches Programm und viel gute Laune erwarten Sie am **Mittwoch, 18. September um 15 Uhr im Gemeindezentrum Angermund**. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an (☎ 02102 34570).

## Weihnachten scheint noch weit weg, aber ...



... wir möchten nicht versäumen, Sie rechtzeitig zu unseren Adventsfeiern für Senior\*innen im Alter ab 70 Jahre einzuladen: am **Freitag, 6. Dezember um 14.30 Uhr im GZ Bleibergweg**, sowie am **Freitag, 13. Dezember um 15 Uhr in der Angermunder Kirche**.

## FAIR-Tausch-Regal – was war das nochmal??

Im Aktivtreff 60plus gibt es zusätzlich zum Eine-Welt-Ladenverkauf und der Tauschkiste für Bücher noch ein Regal, das die Lebensmittelverschwendung in den Fokus nimmt. Inzwischen wandern auch andere Dinge außer Lebensmitteln und Büchern im Aktivtreff von einem zur anderen – Schuhe, kleine Geschenkartikel und vieles andere. Schauen Sie doch einfach mal genauer hin!! Tauschen macht wirklich Spaß.



## Mein Handy – ein Apparat, den ich nicht gerne nutze?



Das muss nicht so bleiben! Dafür gibt es im Aktivtreff 60plus die Digitalpaten. Zwei- bis dreimal im Monat können sich alle, die ihr Handy für anderes außer zum Telefonieren nutzen möchten, alle Funktionen genau erklären lassen.

Bitte melden Sie sich vorher an und bringen Sie Ihr Handy mit. Vielleicht interessiert Sie ja auch, wie Sie Ihr Handy so sichern können, dass niemand unbemerkt Ihre persönlichen Daten stehlen kann. Die Digitalpaten freuen sich auf Sie!



**AKTIVTREFF 60plus**  
★ Miteinander Füreinander



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Lintorf-Angermund

## KLEIDERTAUSCHBÖRSE



**Am Mittwoch, den 09. Oktober 2024  
von 10.00 - 15.00 Uhr**

**im Pfarrhaus der evangelischen Kirchengemeinde,  
Konrad-Adenauer-Platz 11.**

**Tauschen statt wegwerfen ist hier das Motto.** Jeder Gast sollte 1 – 10 Kleidungsstücke oder Accessoires in gutem und sauberem Zustand zum Tauschen mitbringen. (Bitte keine Unterwäsche und keine Schuhe!) Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Auch ohne Tauschkleidung sind die Besucher willkommen und können gerne stöbern und gegen eine kleine Spende Kleidungsstücke mitnehmen.**

Sollten am Ende der Veranstaltung Kleidungsstücke übrig bleiben werden diese an das Friedensdorf in Oberhausen gespendet.

### Nähere Informationen im

#### **AWO Treff Angerland**

Breitscheider Weg 25, Lintorf, Tel.: 02102 / 33698

oder im

#### **Aktivtreff 60plus**

Krummenweger Str. 1, Lintorf, Tel.: 02102 / 31611

Wir werden gefördert von:



der  
Stadt Ratingen



dem  
Kreis Mettmann

Lintorf, Krummenweger Straße 1

☎ 0 21 02 / 3 16 11



## Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

### Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner\*innen  
**Gemeindezentrum Bleibergweg 78**

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

17.00 Uhr: Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

### Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

### Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

### Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior\*innen,  
**Turnhalle am Weiher**

### Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

### Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

## Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** stehen Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch, ☎ 0 21 02 / 3 16 11

**Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr**



## **Lintorfer Stube, Demenzcafé**

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden  
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.  
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-  
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

17.9. / 29.10. (!) / 19.11. / 17.12.

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60plus an.

## **Lintorfer Seniorennetzwerk**

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



---

**Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.**  
**Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04**

---

## **Allgemeine Verwaltung und Senior\*innenwohnungen**

**Verwaltung:** Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,  
E-Mail: [verwaltung@seniorenstiftungangermund.de](mailto:verwaltung@seniorenstiftungangermund.de)

**zentrum plus / Seniorenforum:** ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen, oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

- am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
- an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
- an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl. Frühstück,
- an Vorträgen zu verschiedenen Themen
- sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Besucher\*in oder als Helfer\*in.

## **Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)**

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

## Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter\*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

### Gebete und Meditation

**Ökumenisches Friedensgebet**

**Kirche Lintorf**

3.9., 19.30 Uhr

24.9. / 22.10. / 5.11. / 26.11., 18.30 Uhr

Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser

☎ 02102 / 3 59 61



### Bibel im Gespräch

**Zeichen setzen – Ökumene leben**

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

30.9. / 28.10. / 25.11., 15.00 Uhr

Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

**Treffpunkt Bibel**

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

**Gemeindezentrum Angermund**

Informationen gibt es bei:

Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

Theo Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

### Theologischer Gesprächskreis

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

Monatlich, Termine nach Vereinbarung  
Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

### Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

**Frauen unter sich**

**Pfarrhaus Lintorf**

2.9. / 7.10. / 4.11. / 2.12.

jeweils 20.00-22.00 Uhr

Informationen bei:

Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53

Doris Wächtershäuser ☎ 02102 / 35961

**Männer kochen!**

**Achtung: Wechselnder Tatort**

Informationen gibt es bei:

Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24



## Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar\*innen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Besucher\*innen.

16.9. Singen macht Spaß  
Bekannte Lieder und Melodien  
mit Wiltrud Jordan

21.10. Themenplanung  
Das Programm für 2025

18.11. Niederländische Zwangsarbeiter  
in Düsseldorf während des  
2. Weltkriegs  
mit Dagmar Gutheil

## Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 bis 18.00 Uhr

Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

☎ 021 02 / 3 45 50

## Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

2.9. Thema ist noch offen

7.10. Otto Pankok: Kleine Ehra  
Denkmal an dunkle Zeiten  
mit Dagmar Gutheil

4.11. Habe ich einen letzten Willen?  
mit Dr. Steffen Weishaupt

## Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 bis 17.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

Brigitte Wylamrzy ☎ 0203/ 74 05 81

## Quilten, Handarbeiten, Austauschen

Wir treffen uns jeden Monat an zwei Donnerstagen nach Absprache.

## Gemeindezentrum Lintorf

Informationen gibt es bei:

Ursula Nüsser ☎ 02102 / 44 51 36

## Frauenhilfe

Wir treffen uns alle 14 Tage und freuen uns auf neue Mitglieder.

11.9. Leider fällt das Treffen aus.

25.9. Wir feiern schon wieder!  
Bitte melden Sie sich bei  
Frau Frankenberg an.

9.10. Lebensmittel frisch auf den Tisch  
Bericht von der Ratinger Tafel

23.10. Bunt sind schon die Wälder ...  
Der Herbst ist da!

13.11. Armut hat viele Gesichter  
und manchmal ist sie unsichtbar.

27.11. Kirchenlieder – von Frauen  
geschrieben  
mit Christel van Lohuizen

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Gisela Frankenberg ☎ 02102/ 70 16 53

Claudia Sproedt ☎ 02102/ 696 27

## Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Ein Referat, das alltagsnahe und aktuelle Fragestellungen aufgreift, soll zur Diskussion in kleinen Runden anregen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Um planen zu können, wird dringend um Anmeldung im Gemeindebüro oder bei den Organisatorinnen gebeten!

Donnerstag, 7. November, 9 Uhr

## Geschichten und Lieder zur Freiheit

mit Frank Wächtershäuser

Pfarrer i.R

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Nähere Informationen bei:

Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224

Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

## 42 Regelmäßige Termine

### Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

#### Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen

##### Gemeindezentrum Angermund

15.9. / 20.10. / 17.11., 15 bis 18 Uhr

Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23



#### CAFÉ.komm Angermund

##### An den Linden 6

Mo 10.30 bis 12.30 Uhr

Mi 10.00 bis 12.30 Uhr

Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr

Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

#### Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion

##### Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. Mi im Monat, 18 bis 19.30 Uhr

Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

#### Malen und Zeichnen

in verschiedenen Techniken

##### Gemeindezentrum Angermund

jeden Di 15.00 bis 18.00 Uhr

Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23

#### Circle Dance

##### Gemeindezentrum Angermund

2. + 23.10. / 6. + 27.11.

17.30 bis 19.00 Uhr

Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

#### Trauercafé.komm im Café.komm

##### An den Linden 6

meist 2. Mo im Monat, 18.30 bis 20 Uhr

Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92

✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de

Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

#### Trauergesprächskreis

##### Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf

jeden 3. Di im Monat, 19.00 Uhr,

Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

### Eine-Welt-Arbeit

#### Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11

Mi 16 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr,

Sa 10 bis 13 Uhr

Dagmar Zimmermann

☎ 0 21 02 / 35 403

✉ weltladen-lintorf@freenet.de

#### Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags nach dem Gottesdienst ist geöffnet.

Außerdem können Sie die Waren im Café.komm kaufen oder bestellen.

Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

### Unterstützen und Fördern

#### Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei und der Kinderchöre unserer Gemeinde.

Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

#### Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V.



Ein Schiff, das sich  
Gemeinde nennt!

Von uns – für uns.

Dieter Horne

☎ 0203 / 74 13 45

## Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 [www.diakonie-kreis-mettmann.de](http://www.diakonie-kreis-mettmann.de)

### Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

### Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

[www.jugendportal-ratingen.de](http://www.jugendportal-ratingen.de)

### Erziehungsbeistandschaft

☎ 02102 / 10 91-22

### Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 211 / 229 507 10

### Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

### Betreuungsverein der Diakonie

im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 10 91-0

### Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

### Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

### Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

### Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung: Mo von 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr, für Jugendliche:

Di 16–17 Uhr, für Frauen: Di 9–13 Uhr

im Statt-Café, [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

### Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

### Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

### Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

### SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

### SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

### Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung

Miteinander  
freiwilligenbörse ratingen

[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

[info@freiwilligenboerse-ratingen.de](mailto:info@freiwilligenboerse-ratingen.de)

## 44 Hier finden Sie uns

### **Pfarrer in Lintorf-Angermund**

#### **Pfarrer Martin Jordan**

An den Linden 6  
40489 Düsseldorf-Angermund  
☎ 0203 / 3 48 87 58, 📠 01523 / 19 14 903  
martin.jordan@ekir.de

#### **Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt**

Bleibergweg 82  
40885 Ratingen  
☎ 0 21 02 / 3 45 50  
steffen.weishaupt@ekir.de

### **Gemeindebüro**

Susanne Aust, Ilona Krause, Ellen Preisler  
Bleibergweg 78  
☎ 0 21 02 / 3 45 70, 📠 3 32 13  
Mo – Fr 10 – 12 Uhr  
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr  
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

### **Aktivtreff 60plus**

Krummenweger Straße 1, Lintorf  
Mo–Fr 9.30–12.00  
Zeiten für nachmittags s. Seite 38  
☎ 0 21 02 / 3 16 11

### **Jugendarbeit / Senior\*innenarbeit**

Bettina Borsch  
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr  
☎ 0 21 02 / 3 16 11, 📠 0151 / 41 45 38 92  
aktiv@treff60.de

### **Kirchenmusik**

Natalija Schnelle  
☎ 0177 / 20 96 559  
natalija.schnelle@gmail.com

### **Café.komm**

An den Linden 6  
Mo 10.30 bis 12.30 Uhr  
Mi 10.00 bis 12.30 Uhr  
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 bis 18.00 Uhr  
☎ 0 178 / 741 55 99  
ulrike.kempf@ekir.de

### **Eine-Welt-Läden**

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11  
Angermund, An den Linden 9  
Informationen auf S. 26

### **Kinderarche Friedrichskothen**

Leitung: Daniela Drengenburg  
Lintorfer Markt 20  
☎ 0 2102 / 3 19 76  
kita-friedrichskothen@graf-recke-stiftung.de

### **Kinder-Garten-Eden**

Leitung: Christina Lietz  
Bleibergweg 76  
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44  
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

### **Kindergarten Regenbogen**

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz  
An den Linden 7  
☎ 0203 / 74 63 32  
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

### **Küster Lintorf**

Stephan Riemer  
Bleibergweg 78  
☎ 0162 / 26 08 991

### **Küsterin Angermund**

Irina Busch  
An den Linden 9  
☎ 0203 / 74 14 23

### **Unsere Bankverbindung**

Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL  
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

### **Im Internet**

[www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de](http://www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de)



Instagram



Facebook

### **Impressum**

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund, Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, ☎ 0 21 02 / 3 45 70. Redaktion: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt, Anita Crampton (verantw., anita.crampton@ekir.de), Claudia Sproedt (claudia.sproedt@ekir.de). Druck: Schneider Druck eK., Pinneberg. Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage: 3.750. **Nächster Redaktionsschluss: 1.10.2024.** Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen.



Wir verwenden  
FS-zertifiziertes  
Papier.